

in dem Kreise 寧晉 Ning-tsin, Landstrich Tschao-tscheu, ein Holzbirnbaum sehr blätterreich. Das Volk opferte ihm und hielt ihn für einen Gott. Da geschah es, dass mehrere Hunderte und Tausende von Schlangen aus Osten und Westen kamen. Diejenigen, welche zu der nördlichen Bergtreppe eilten, sammelten sich um den Holzbirnbaum und bildeten zwei Haufen. Diejenigen, welche an der südlichen Bergtreppe verblieben, bildeten einen einzigen Haufen. Plötzlich erschienen drei Schildkröten von einem Zoll im Durchmesser und umwandelten die Haufen. Die Schlangen starben sämmtlich, und die Schildkröten bestiegen dann je einen Haufen. Die Landleute berichteten, in den Bächen der Schlangen seien Geschwüre gewesen, als ob sie von Pfeilen getroffen worden wären. Der stechende Vermerker 康日知 Khang-je-tschì bildete die Sache ab. Er kam mit den drei Schildkröten und bot sie zum Geschenke.

Im neunten Monate des vierten Jahres desselben Zeitraumes (783 n. Chr.), Tag Meu-yin (15), zeigte sich ein Drache in dem Graben der Feste von 汝 Jü-tscheu. Der Drache ist das Bild des grossen Menschen. Dasjenige, wo er sich verbirgt, ist der Abgrund der Wasser. Dasjenige, wohin er fliegt, ist der Himmel. In dem Graben der Feste verfehlt er seinen Ort.

Am Ende des Zeitraumes Tsching-yuen (804 n. Chr.) fand man in 資 Tse-tscheu einen Drachen von mehr als einer Klafter Länge. 韋臯 Wei-kao, untersuchender und bemessender Abgesandter von 西川 Si-tschuen, schloss ihn in eine Kiste und machte ihn zum Geschenke. Den hundert Geschlechtern wurde der Anblick gestattet. Nach drei Tagen wurde der Drache angeräuchert und starb.

Im sechsten Monate des zweiten Jahres des Zeitraumes Ta-ho (828 n. Chr.), Tag Ting-tsch'eu (14), kämpften im Nordwesten Drachen.

Im dritten Jahre desselben Zeitraumes (829 n. Chr.) kämpfte vor dem Thore von Tsch'ing-tu ein Drache mit einem Rinde.

Im ersten Jahre des Zeitraumes Khai-tsch'ing (836 n. Chr.) geriethen in dem Palaste eine Menge Schlangen mit einander in Kampf.